

Bericht

des Gesundheitsausschusses

über den Antrag 1894/A(E) der Abgeordneten Eva Maria Holzleitner, BSc, Kolleginnen und Kollegen betreffend sofortigen Start einer Informationsoffensive über die Kinderimpfung gegen den Sars-Cov-2-Virus

Die Abgeordneten Eva Maria **Holzleitner**, BSc, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 22. September 2021 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Am Montag berichteten die Medien, dass BioNTech und Pfizer nach positiven Studienergebnissen schnellstmöglich die Zulassung des Impfstoffes gegen den Corona-Virus zum Einsatz bei Kindern beantragen wollen.

In der entscheidenden Studie mit Fünf- bis Elfjährigen sei der Impfstoff gut vertragen worden und habe eine starke Immunantwort erzeugt, teilten beide Unternehmen am Montag mit. Die Daten sollen nun bei der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA, der US-Behörde FDA sowie weiteren Zulassungsbehörden weltweit eingereicht werden.

Es ist daher notwendig und umgehend von der Regierung zu veranlassen, dass eine breit angelegte, niederschwellig zugängliche und verständliche Informationsoffensive über die Kinderimpfung erarbeitet und gestartet wird.

Die Regierung hat bisher keinerlei Aktivitäten gesetzt um ausreichend über die Impfung, ihre Wirkung, ihre Vorteile aber auch über ihre Risiken aufzuklären. Damit wurden der ursprüngliche Vertrauensvorschuss und die Hoffnung auf eine rasche Rückkehr zur Normalität durch die Impfung von der Regierung verspielt.

Gerade im Bereich der Kinderimpfung darf dieser Fehler nicht noch einmal begangen werden, denn insbesondere bei Eltern mit Kindern unter 12 Jahren ist die Unsicherheit groß. Niemand möchte seine Kinder gefährden. Daher muss den Eltern rasch durch klare und ehrliche Information diese Angst genommen werden.“

Der Gesundheitsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 5. Oktober 2021 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Abgeordneten Mag. Verena **Nussbaum** die Abgeordneten Ralph **Schallmeiner**, Dr. Werner **Saxinger**, MSc, Fiona **Fiedler**, BEd, Peter **Wurm**, Mag. Gerald **Loacker** und Mag. Gerald **Hauser** sowie der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Dr. Wolfgang **Mückstein**.

Der Gesundheitsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 9. Dezember 2021 erneut in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Rudolf **Silvan**, Ralph **Schallmeiner**, Dr. Josef **Smolle**, Mag. Elisabeth **Scheucher-Pichler**, Ing. Mag. (FH) Alexandra **Tanda**, Peter **Wurm**, Fiona **Fiedler**, BEd, Mag. Gerald **Hauser**, Dr. Werner **Saxinger**, MSc, Gabriela **Schwarz** und Philip **Kucher** sowie der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Dr. Wolfgang **Mückstein** und der Ausschussobmann Abgeordneter Mag. Gerhard **Kaniak**.

Bei der Abstimmung wurde der gegenständliche Entschließungsantrag der Abgeordneten Eva Maria **Holzleitner**, BSc, Kolleginnen und Kollegen mit Stimmenmehrheit (**für den Antrag**: V, S, G, N, **dagegen**: F) beschlossen.

Zum Berichterstatter für den Nationalrat wurde Abgeordneter Ralph **Schallmeiner** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gesundheitsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle die **angeschlossene Entschließung** annehmen.

Wien, 2021 12 09

Ralph Schallmeiner

Berichterstatter

Mag. Gerhard Kaniak

Obmann

